

Scheidende Energieministerin fordert Trump auf, eines von Bidens größten Geschenken an China intakt zu halten

geschrieben von Andreas Demmig | 17. Januar 2025

Nick Pope, Mitwirkender, 23. Januar 2025, Daily Caller News Foundation,

Die ehemalige Energieministerin Jennifer Granholm brachte in einem Kommentar der New York Times vom Donnerstag eine Reihe fragwürdiger Argumente vor und forderte, eines der größten Geschenke von Präsident Joe Biden an China solle unangetastet bleiben.

Frau Granholm, die zuvor persönlich in ein von Biden gefördertes grünes Unternehmen investiert hatte, argumentiert in dem Artikel, dass die massive grüne Industriepolitik der Biden-Regierung auf dem besten Weg war, Amerika in eine wettbewerbsfähige Position gegenüber China zu bringen. Aber sie glaubt, dass Präsident Donald Trumps Aussetzung der Ausgaben für Gesetzesentwürfe aus der Biden-Ära und sein allgemeiner Ansatz in der Energiepolitik diesen Fortschritt zu Chinas Vorteil hemmen wird. Viele Experten im Energiesektor haben jedoch argumentiert, dass die grüne Agenda der Biden-Regierung China direkt in die Hände spielt, indem sie die US-Wirtschaft auf Energiequellen und Technologien ausrichtet, die mit von China dominierten Rohstoffen hergestellt werden, neben anderen Kritikpunkten.

„Andere Regierungen warten mit angehaltenem Atem darauf, dass wir unsere Zuschüsse, Darlehen und Steuererleichterungen zurückfahren, damit sie dieselben Instrumente nutzen können, um die nächste Generation von Fabriken in ihre Länder zu locken“, schrieb Granholm. „Denken Sie an Elektrofahrzeuge: Es ist kein Geheimnis, dass China den Weltmarkt dominieren will. Heute ist es für mehr als die Hälfte der weltweiten Produktion von Elektrofahrzeugen verantwortlich. Aber seit der Verabschiedung des Inflationsreduktionsgesetzes haben über 450 Hersteller von Batterien für Elektrofahrzeuge angekündigt, dass sie nach Amerika ziehen oder hier ihre Fabriken erweitern – viele von ihnen verlassen dafür China. Es wäre eine nationale Schande, diese gesamte Branche zurückzugeben.“

REPORTER: „Die Benzinpreise sind jetzt gestiegen ... Der Präsident nimmt die Verdienste für die sinkenden Preise auf sich ... Bekommt der Präsident auch die Verdienste für die steigenden Preise?“

SEC. GRANHOLM: „Es basiert offensichtlich auf internationalen und klimatischen Ereignissen.“ pic.twitter.com/MvDfFBMUX3

– Daily Caller (@DailyCaller) 23. Januar 2023

In Frau Granholms Kommentar in der NYT fehlt jede Erwähnung der Vorschrift der Biden-Regierung für Elektrofahrzeuge sowie der im Jahr 2024 verabschiedeten Vorschriften zu Kraftstoffverbrauch und Abgasemissionen, die die US-Autohersteller zwingen, ihre Produktion von Elektrofahrzeugen bis 2035 deutlich zu steigern. Darüber hinaus ist die Nachfrage der US-Verbraucher nach Elektrofahrzeugen nicht so gestiegen wie manche erwartet hatten. Die Autohersteller haben mit ihren Elektrofahrzeug-Produktlinien Milliarden verloren und einige Experten prognostizieren, dass billigere chinesische Elektrofahrzeuge die amerikanischen Konkurrenten aus dem Verkehr ziehen könnten, wenn es keine starke Politik gibt, die dies verhindert.

Vor allem haben die Anreize für grüne Energie im Inflation Reduction Act (IRA) – Bidens wichtigstem Klimagesetz – chinesische oder mit China verbundene Unternehmen dazu bewogen, sich im Herzen der USA niederzulassen, sehr zum Leidwesen vieler Einheimischer in Kleinstädten in Michigan , Illinois und Ohio .

Insbesondere wurde Frau Granholm 2021 zum Gegenstand eines Ethikskandals, als bekannt wurde, dass sie weiterhin Anteile an Proterra besaß – einem Hersteller von Elektrobussen, der später Insolvenz anmeldete –, während das Energieministerium (DOE) die Herstellung von Elektrofahrzeugen förderte. Granholm verkaufte ihre Anteile schließlich und erzielte bei der Transaktion einen Kapitalgewinn von 1,6 Millionen Dollar. Das DOE erklärte damals, dass Granholm ihre Position innerhalb der in ihrer Ethikvereinbarung festgelegten Frist geräumt habe.

Interessenkonflikt bei US Energieministerin Granholm wegen Beteiligung an Elektrobusunternehmen. Dieses hat nun Insolvenz und Gläubigerschutz angemeldet.

Anschließend warnte Frau Granholm, dass Trumps Pläne, die Subventionen für Ökostrom zu kürzen und die Produktion konventioneller Energien anzukurbeln, die Zuverlässigkeit des Stromnetzes und die Schaffung von Arbeitsplätzen beeinträchtigen würden.

„Der Strombedarf der Vereinigten Staaten wird im nächsten Jahrzehnt aufgrund neuer Datenzentren, Fabriken und Transportmöglichkeiten um 15 Prozent steigen. Wenn die Trump-Regierung den Verlust von Arbeitsplätzen in den Bereichen Wind, Solar und andere saubere Energien erzwingt, verlieren wir den Zugang zu den Technologien, die unseren Energiemix ausmachen. Die monatlichen Stromrechnungen werden steigen und Stromausfälle und Stromausfälle werden zur Regel werden“, schreibt Granholm. „Die Regierung macht sich auch etwas vor, wenn sie glaubt, dass ‚Drill, Baby, Drill‘ einen Jobboom auslösen wird. Die Vereinigten Staaten sind bereits der weltweit größte Ölproduzent und Gasexporteur. Eine Kombination aus lauen Ölpreisen und gedämpfter Marktnachfrage hat viele Branchenführer

davon abgehalten, große Investitionen zur Steigerung der Produktion zu tätigen.“

*Energieministerin Jennifer Granholm sagt, dass die aktuelle Benzinsituation eine „Versorgungskrise“ und kein „Benzinmangel“ sei.
pic.twitter.com/KL6PX9FIqf*

– Daily Caller (@DailyCaller) , 11. Mai 2021

Wie zuvor versäumt Frau Granholm es erneut, die aggressiven Vorschriften für Kraftwerke zu erwähnen, die die unter Biden stehende EPA im Jahr 2024 erlassen wird.

Netzbetreiber und Experten haben wiederholt gewarnt, dass die Kraftwerksvorschriften, wenn sie vollständig umgesetzt werden, die Netzzuverlässigkeit direkt gefährden. Andere warnten allgemeiner, dass die Ausweitung der Abhängigkeit von unregelmäßiger erneuerbarer Energieerzeugung eine gefährliche Strategie sei, da zuverlässige Kapazitäten auf der Basis fossiler Brennstoffe schneller stillgelegt werden, als sie ersetzt werden.

Darüber hinaus zeige Trumps anfängliche Blitzoffensive in der Energiepolitik dem privaten Sektor deutlich, dass er es mit einer wachstums- und innovationsfreundlichen Regierung zu tun haben wird, nachdem die Biden-Administration vier Jahre lang eine inkonsistente Politik verfolgte und oft geneigt schien, Umweltaktivisten zu beschwichtigen, sagte Frank Maisano, leitender Angestellter bei Bracewell LLP, zuvor gegenüber der Daily Caller News Foundation.

Die Biden-Regierung warf den Ölkonzernen zudem vor, die Amerikaner gezielt abgezockt zu haben, als die Benzinpreise in den Jahren 2021 und 2022 in die Höhe schossen. Die Ölindustrie entgegnete jedoch , dass die inkonsistente Energiepolitik der Regierung ein wesentlicher Faktor für die angeblich unzureichenden Investitionen gewesen sei, die Biden-Vertreter damals kritisierten.

„Um die nächste Generation von Arbeitsplätzen im US-Produktionssektor zu sichern, bedarf es starker Partnerschaften zwischen Regierung und Privatwirtschaft sowie kontinuierlicher Investitionen in die heimische Produktion sauberer Energie“, so Frau Granholm abschließend. „Als wir am Montag in unseren Büros das Licht ausschalteten, hinterließen wir den nächsten Bewohnern einen Erfolgsplan – der bereits in Gang ist. Es liegt an ihnen, zu entscheiden, ob sie das Beste daraus machen wollen.“

Granholm wird wahrscheinlich durch Trumps Wunschkandidat für den Energieminister, Chris Wright, ersetzt.

Alle von der Daily Caller News Foundation, einem unabhängigen und überparteilichen Nachrichtendienst, erstellten Inhalte stehen jedem seriösen Nachrichtenverlag, der ein großes Publikum erreichen kann, kostenlos zur Verfügung. Alle erneut veröffentlichten Artikel müssen unser Logo, den Namen unseres Reporters und seine DCNF-Zugehörigkeit enthalten. Bei Fragen zu unseren

*Richtlinien oder einer Partnerschaft mit uns wenden Sie sich bitte an
licensing@dailycallernewsfoundation.org .*

<https://dailycaller.com/2025/01/23/jennifer-granholm-biden-trump-china-green-bills-agenda/>